

Sitzungsberichten der kaiserl. Akad. der Wiss. in Wien publiziert werden wird.

Zum Schlusse hält Herr Prof. R. v. Wettstein einen Vortrag, betitelt: „**Die Morphologie der weiblichen Koniferenblüthen**“.

An den Vortrag knüpfte sich eine längere Diskussion zwischen Herrn Prof. Wilhelm und dem Vortragenden.

Für die Demonstrationen sorgte Herr J. Dörfler, welcher eine größere Anzahl seltener europäischer Pflanzen exponierte, sowie Herr Dr. A. Ginzberger mit einer Kollektion hübscher Vegetationsbilder aus Österreich.

---

## Notizen.

Am 21. Oktober 1903 starb der Modelltischler der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin August Michel. Derselbe ist in botanischen Kreisen weit bekannt geworden durch seine ausgezeichneten Schnitte von Hölzern, die er mit dem von ihm selbst konstruierten Xylotom angefertigt hat. Sie wurden von ersten Autoritäten, unter denen ich nur die verstorbenen Professoren Julius v. Sachs und Anton de Bary nennen will, warm empfohlen. Sammlungen derselben finden sich in vielen öffentlichen Instituten, wie z. B. dem Museum der Landwirtschaftlichen Hochschule und dem Botanischen Museum der Universität in Berlin. Der Verstorbene hat viele Trockenpräparate hinterlassen, die die Witwe zu verkaufen wünscht. Die Schnitte sind in der bekannten Weise zwischen Papier aufgespannt, so daß man sie sowohl mit der Lupe, als auch unter dem Mikroskope als Trockenpräparate betrachten und die Einzelheiten der Struktur der Hölzer an ihnen studieren und vergleichen kann.

Die einen Präparate enthalten von je einer Art drei Schnitte auf einem Blatt Papier, nämlich den Quer-, Radial- und Tangentialschnitt der Hölzer. Solche Präparate werden zu 50 Pfg. abgegeben. So sind die meisten einheimischen Hölzer zu haben, sowie auch die Wurzelhölzer einiger einheimischer Arten. Auch einige Hölzer aus Kamerun und dem Kaukasus sind vertreten. Ferner werden Schnitte zwischen Glastafeln mit je vier Hölzern, deren jedes in Quer-, Radial- und Tangentialschnitt repräsentiert ist, zu 3 Mk. die Tafel geliefert. Eine Glastafel mit Holzschnitten einer fossilen Fichte wird ebenfalls zu 3 Mk. berechnet.

Eine andere interessante Reihe von Trockenpräparaten betrifft die Gegenüberstellung von deutschen und finnischen Hölzern, über die ich seinerzeit schon berichtet hatte. Von einer Art ist ein

Querschnitt aus Deutschland und einer aus Finnland auf einem Blatt Papier und man kann so den Einfluß des Klimas auf die Ausbildung der Hölzer schön erkennen. Auch diese Blätter mit zwei Querschnitten werden zu 50 Pfg. abgegeben.

Während die bisher erwähnten Präparate in vielfacher Zahl vorliegen, hat der Verstorbene auch eine große Anzahl von Anderen hergestellter, in Kanadabalsam eingeschlossener Präparate hinterlassen, die je ein bis drei Schnitte vieler einheimischer und ausländischer Hölzer enthalten, worunter viele aus Japan und Afrika. Solche Präparate werden das Stück zu 60 Pfg. abgelassen.

Reflektanten belieben sich an Frau Marie Michel in Berlin, N W. 6, Luisenstr. 7, zu wenden.

P. Magnus (Berlin).

---

Herr W. Becker in Hedersleben (Bez. Magdeburg) sucht 2000 Einheiten aus dem Berliner Tauschvereine für Mk. 50 abzugeben. Er kauft und tauscht Veilchen aller Länder.

---

Die Potentillen-Sammlung (38 Fascikel) des Herrn Hans Siegfried, sowie 40 Fascikel Potentillen-Doubletten sind zu verkaufen. Auskünfte bei Frau S. Siegfried-Schulthess in Bulach, Schweiz.

## Personal-Nachrichten.

Dr. Carlo v. Marchesetti hat die Direktion des botanischen Gartens in Triest übernommen.

In Berlin ist vor kurzem Professor Dr. A. Garcke, in weitesten Kreisen bekannt durch seine Flora von Deutschland, gestorben.

---

**Inhalt der März-Nummer:** Dr. H. Rehm: Beiträge zur Ascomycetenflora der Voralpen und Alpen. S. 81. — Viktor Schiffner: Über *Riccia Baumgartneri* n. sp. und die mit dieser nächstverwandten Formen. S. 88. — Josef Brunnthaler: Über die Wachsausscheidung von *Ditrichum glaucescens*. S. 94. — P. Magnus: Eine ungewöhnliche Erscheinung bei der Verwachsung zweier Blätter von *Cyclamen persicum*. S. 96. — Karl Auer: Über den Ausheilungsprozeß angefrorener *Aesculus*-Blätter und deren Assimilationsenergie. S. 97. — Viktor Schiffner: Bryologische Fragmente. S. 102. — Viktor Litschauer: Beitrag zur Kenntnis der Moosflora Algiers. S. 104. — Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. S. 112. — Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. S. 113. — Wiener botanische Abende. S. 114. — Notizen. S. 118. — Personal-Nachrichten. S. 119.

---

Redakteur: Prof. Dr. R. v. Wettstein, Wien, 3/S, Rennweg 14.

Druck und Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien, I., Barbaragasse 2.

Die „**Österreichische botanische Zeitschrift**“ erscheint am Ersten eines jeden Monates und kostet ganzjährig 16 Mark.

Zu herabgesetzten Preisen sind noch folgende Jahrgänge der Zeitschrift zu haben: 1852/53 à M. 2.—, 1860/62, 1864/69, 1871, 1873/74, 1876/92 à M. 4.—, 1893/97 à M. 10.—.

Exemplare, die frei durch die Post expediert werden sollen, sind mittelst Postanweisung direkt bei der Administration in Wien, I., Barbaragasse 2 (Firma Karl Gerolds Sohn), zu pränumerieren.

Einzelne Nummern, soweit noch vorrätig, à 2 Mark.

Ankündigungen werden mit 30 Pfennigen für die durchlaufende Petitzeile berechnet.